



künstlerhaus bethanien gmbh : pressemitteilung

Berlin, den 18. April 2007

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, Sie zur Eröffnung der folgenden Ausstellungen einladen zu dürfen:

LYNNE MARSH

Stadium – first cut

Studio 2

NATASCHA STELLMACH

The Book of Back

Studio 3

Eröffnung + Buchpremiere:

Donnerstag, 3. Mai 2007, 19 Uhr

Ausstellungen: 4. – 20. Mai 2007

Lynne Marsh, geboren 1969 in North Vancouver, Kanada, lebt in Montreal und London. Sie studierte Kunst an der Concordia University, Montreal (BA) und am Goldsmiths' College, University of London (MFA). Derzeit ist sie als Stipendiatin des Conseil des arts et des lettres du Québec, Montreal für ein Jahr im Künstlerhaus Bethanien zu Gast.

Lynne Marshs künstlerische Arbeit bewegt sich an den Schnittstellen von Film, Performance und Theorien der Bildrezeption. Sie nutzt Eindringlichkeit und räumliche Potenziale multimedialer digitaler Technologien, um parallele Räume und Welten außerhalb der Abbildung von Realität zu schaffen. Ihre konzeptuellen und visuellen Experimente fragen nach den wechselseitigen Anleihen und Durchdringungen von Massenkultur, zeitgenössischer Kunst und Ästhetik.

In Stadium – first cut wird das Berliner Olympiastadion zur Kulisse einer neuen Videoarbeit. Sie kombiniert vor Ort aufgenommenes Filmmaterial mit 3D-Animationen eines Architekturmodells des Stadions und Composite-Bildmaterial einer Performance zu einer dynamischen, völlig neuen Raumdarstellung. Rhythmische, gleitende Kameraperspektiven und die choreographisch ausgefeilte Performance einer weiß gekleideten Figur, die sich durch das graue Meer der leeren Stuhlreihen bewegt und dabei eine Art früholympischen, gymnastischen Tanz vollführt.

Der Betrachter muss seine Raumwahrnehmung in dem Maße neu definieren wie die Distanz zwischen Performerin, Raum und Betrachter sich durch das zunehmende Kreisen, Schwingen und Wirbeln der Kamera mehr und mehr reduziert, und das leicht unheimliche Szenario des Dialogs zwischen Körper und Architektur zum schwindelerregenden Spektakel wird, das auf den Kollaps der gesamten Szenerie hinauszulaufen scheint.

b.w.

Stadium – first cut basiert auf Kino- und Performance-Traditionen der Moderne und verschmilzt diese mit Einflüssen aus zeitgenössischen Musikvideos und Science Fiction- oder Fantasyfilmen.

Stadium – first cut entstand in fortgesetzter Zusammenarbeit der Künstlerin mit dem Choreographen Ayman Harper, der Tänzerin Gail Skrela und dem Komponisten Oliver Doerell und wurde realisiert mit der freundlichen Unterstützung von: Conseil des arts et des lettres du Québec, Vertretung der Regierung von Québec und Botschaft von Kanada, Berlin.

Besonderer Dank gilt den Architekten von Gerkan, Marg und Partner, Hamburg/Berlin, Architectura Virtualis GmbH, Berlin und Olympiastadion Berlin GmbH.

Weitere Projekte von Lynne Marsh sind auf www.lynnemarsh.net dokumentiert.

Natascha Stellmach, geboren 1970 in Melbourne, lebt und arbeitet in Berlin und Melbourne.

Über ein Ergotherapie-Studium an der Latrobe University und der Tätigkeit in der Schmerzbehandlung kam sie zum Experimental- und Essay-Film. In der Folge studierte sie Fotografie am Royal Melbourne Institute of Technology (RMIT). Seit 2003 arbeitet Natascha Stellmach mit dem deutschen Künstler Boris Eldagsen als BORIS + NATASCHA zusammen. 2006/2007 war sie als Stipendiatin des Australia Council for the Arts im Rahmen des Internationalen Atelierprogramms im Künstlerhaus Bethanien zu Gast.

Als Ergebnis ihres Arbeitsaufenthalts präsentiert Natascha Stellmach *The Book of Back*, ein Projekt, das unterschiedliche künstlerische Medien vereint und anhand von vorgefundenen und inszenierten Bildern, Geschichten, Video und Installation das düster-poetische Fragment einer Familiengeschichte beleuchtet.

Die Kulturen Deutschlands und Australiens sind für Natascha Stellmach, die als Kind deutscher Eltern in Australien geboren wurde, wichtige Inspirationsquellen. Ihre multimedialen Arbeiten befassen sich mit Identität und Erinnerung, der kulturellen Zerrissenheit und dem schwierigen, oft schmerzhaften Prozess des Erinnerns. Auch der Tod und die Erkenntnis, dass niemand ihm je ent-rinnen kann, spielen in Stellmachs Arbeiten immer wieder eine Rolle.

“Back” fungiert bei Stellmach als Metapher für einen versteckten, verdrängten Teil von Geschichte, der persönlichen und der kollektiven gleichermaßen. *The Book of Back* besteht aus zwei Teilen – einem umfangreichen Künstlerbuch und einer Installation in Studio 3. In der an ein Kinderzimmer erinnernden Installation befinden sich unheimliche Objekte, eine alptraumhafte Videoarbeit, die Stellmach mit dem australischen Komponisten David Chisholm entwickelte, und Exemplare des Buches selbst. Indem jedes Element eine sowohl inhaltliche als auch konstitutive Komponente des gesamten Projekts darstellt, hat Stellmach mit *The Book of Back* ein kompliziertes Geflecht von Verweisen und Bezügen geschaffen, das in seiner Komplexität den verschlungenen Pfaden der Erinnerung ähnelt: “Stellmach sucht zeitgenössische Formulierungen für seelische Nöte, für Ängste und Stimmungen. Betritt man die Installation *The Book of Back*, begibt man sich in ein Kabinett der reflexiven Spiegelungen. Es sind dies Versatzstücke aus Stellmachs gleichnamigem Künstlerbuch, dessen Geschichten und Bilder sich hier zu einem Raum verdichtet und Gestalt angenommen haben. Versenkt man sich in die dunkle Poesie des Buches, ziehen vielfach miteinander verwobene und ineinandergeschachtelte Erzählebenen den Leser immer tiefer bis an den Grund existentieller Krisen.” (Astrid Mania)

Das Buch *The Book of Back* kann während der Dauer der Ausstellung vor Ort erworben werden. Es erscheint in limitierter Auflage auch mit einer DVD der Videoarbeit.

Weitere Informationen: www.bookofback.com

Dank für die freundliche Unterstützung des Projekts gilt der Botschaft von Australien in Berlin.

Mit freundlichen Grüßen

Künstlerhaus Bethanien